

Männer in Karohemden und ihre Attraktivität

Kulttrio „Eure Mütter“ präsentiert im Rantastic die witzigsten Nummern aus den bisherigen Programmen

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Kein freier Platz war mehr zu bekommen im Rantastic in Haueneberstein, wohin die Kultshow von „Eure Mütter“ aus der ursprünglich geplanten Jahnhalle Gaggenau ausgewichen war. Das Comedy-Trio Andreas Kraus, Donato Svezia und Matthias Weinmann hat mittlerweile sechs Komikshows auf die Beine gestellt, im Rantastic erlebten die Besucher ein Best-of mit den witzigsten Nummern aus der Aufarbeitung des mütterlichen Desasters. Situationskomik und Blödelei zum Ablachen garnierten die drei mit pflügenden Songs und knackigem Mutterwitz, unterstützt von etlichen Kostümen und Requisiten.

Ein johlender Empfang war den beliebten Ulknudeln aus dem Ländle jedenfalls sicher, die nach einem wortlosen Exkurs über richtiges Verhalten bei einem Überfall mit dem Spruch „Wir sind eure Mütter“ ins kultige Vergnügen starteten. Nach früher parallel gespielten Programmen waren jetzt zuvor im Internet die beliebtesten Lieder und Sketche abgefragt worden.

Das Publikum im Rantastic durfte dennoch mitstimmen, und so unterlag gleich zu Beginn die „Sonne von Sorrent“ einem Westernsong über nicht erwartungsgemäß umgefallene Dominosteine. Der selbst ernannte Frauenverstehrer Don outete sich in einer Weltsensa-



Als Gaukler auf dem Mittelaltermarkt nehmen die Akteure die Sprache der Spielleute auf die Schippe.

Foto: Hecker-Stock

tion als begnadeter Tierstimmenimitator. In diesem Fall handelte es sich um ein ostsibirisches Ozelotmännchen, doch auch einen trivialen Hund, einen achtjährigen braunen Beagle, hatte er drauf mit „Smök, smök“.

Um die Details männlicher Intimrasur ging es bei einem ihrer immer wieder gewünschten Kultsongs. Mit ihren Alter Egos Krempel und Furchhoff sollte der Weltrekord einer neuen Sportart auf zwei Schläge ausgeweitet werden, was auch gelang.

Mittelaltermärkte und deren Deo befreite Auswüchse nahmen sie in der Sprache der

Spielleute als tanzende Gaukler auf die Schippe. Worauf Mahmoud auf seiner Ukulele ein kleines Lied anstimmte und damit seine Botschaft völlig überflüssiger Windräder in Deutschland untermauerte.

Dass sie auch vordergründig ernsthaft können, bewiesen „Eure Mütter“ beim intensiven Exkurs über Magen-Darm-Infekte und den sinnvollen Umgang damit. Eins ihrer Frühwerke aus dem Jahr 2001 war der Hauptversammlung des Kegelclubs „Die fidelen Abräumer“ gewidmet, mit Ortsgruppenvorstand Horst, der alles ganz genau nahm. Dass der Mensch nur durch Nachhaken

klug wird, belegten die Jungs mit Fragen wie: „Hatte Jesus was gekifft, als er übers Wasser lief und warum finden Männer sich in Karohemden attraktiv?“

Die „Schneckenpolonaise“ vor dem Damenklo, durch dessen Fenster es sich beim ersten Date so gut abhauen lässt, bot dem Trio ebenso Stoff wie ein lyrisch-poetischer Gedichtband von Klaus Kinski über sein extrovertiertes Liebesleben, umgesetzt in einem Liedbeitrag im Stil von Schuberts Forelle. Beim Chillen im angesagten Club wurden „Eure Mütter“ empfindlich gestört durch den Zwang zu tanzen,

was sie mit einem wilden Querschnitt durch die besten Dance-Hits garnierten.

Auf der Suche nach dem passenden Gesichtsausdruck für den herannahenden Frühling öffneten die Trendsetter ihren Catwalk und zeigten Auszüge vom Leisure Look bis zum Gesicht am Morgen danach. Als Preisträger des Prix Grand Violine präsentierten sie eine klasse Nummer als Instrumenten befreites Improvisations-Jazz-Trio. Selbst dem armen Mann von der GEMA, der immer nur eintippen darf, widmete das ausgesprochen erfindungsreiche Trio einen eigenen Song.